

Von 2012 bis heute war Florian Erdl 1. Kapellmeister und stellvertretender GMD an mehreren Theatern: am Schleswig-Holsteinischen Landestheater in Flensburg, der Oper Graz und aktuell am Stadttheater Pforzheim, hier auch als **kommisarischer GMD**. Er wird dort Abrahams *Märchen im Grandhotel*, Verdis *Falstaff*, Brittens *Ein Sommernachtstraum* und einen Abend mit zwei Einaktern von Ullmann und Henze dirigieren, sowie auch im Symphoniekonzert zu erleben sein. Seit 2017 war Erdl mehrfach musikalischer Assistent von GMD Sebastian Weigle an der **Oper Frankfurt**. Nach der Arbeit an Richard Strauss' *Capriccio* dirigierte er dort Mozarts *Zauberflöte* (2018) und Schrekers *Der Ferne Klang* (2019). Nun wird er das Dirigat in der Produktion von Mozarts *Cosí fan tutte* übernehmen, nachdem für ihn *Le Nozze di Figaro* pandemie-bedingt ausfallen musste.

Zudem ist Erdl seit März 2020 mit der **Vertretungsprofessur Dirigieren** an der Hochschule für Musik und Theater Rostock betraut, wo er seitdem Mozarts *Don Giovanni* dirigierte und sämtliche Symphoniekonzerte leitet.

In Erdls eigenen Einstudierungen nahm neben Mozart und Werken des 20. Jahrhunderts zuletzt besonders Verdi großen Platz ein (*La Traviata*, *Macbeth*, *Rigoletto* und *Un ballo in maschera*).

Schwerpunkte in Erdls Symphoniekonzerten sind das spätromantische und expressionistische Repertoire bis Hans Werner Henze, wobei er sich wann immer möglich, für Neue Musik engagiert.

Von den zahlreichen Opernübernahmen seien neben Tschaikowskis *Eugen Onegin* und Weills *Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny* besonders Puccinis *Madama Butterfly*, Verdis *Falstaff*, Prokofieffs *Die Liebe zu den drei Orangen*, Strauss' *Ariadne auf Naxos*, Bartóks *Herzog Blaubarts Burg*, Previns *A streetcar named desire* und Bergs *Lulu* erwähnt.

Erdl betrieb neben dem Studium Orchesterdirigieren und Musiktheorie Studien in Philosophie, Musikwissenschaft und Regie.